

Absichtserklärung

für eine Kooperation

mit der Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
am Standort Annahofer Graben, Kolkwitz

zwischen

Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe
Annahofer Graben, Kolkwitz
Telefon/Fax
(nachfolgend Schule)

vertreten durch ...

und

Unternehmen / Einrichtung
Anschrift
Telefon/Fax
(nachfolgend Partner)

vertreten durch ...

Präambel

Ziel der angestrebten Kooperationsvereinbarung ist es, die Unterstützung einer systematischen Berufsorientierung zur nachhaltigen Verbesserung der Berufswahlkompetenz von Schülerinnen und Schülern zu leisten.

Die ‚Schule‘ und der ‚Partner‘ streben eine Zusammenarbeit an, die die Schule in ihrer pädagogischen Arbeit durch stärkere Realitätsbezüge unterstützt, für Schülerinnen und Schüler die Berufsorientierung und -vorbereitung verbessert und dem Betrieb einen größeren Einblick in die Möglichkeiten und Leistungen der Schule verschafft. Beide Partner gehen davon aus, dass eine bessere Kenntnis über die gegenseitigen Erwartungen und Anforderungen den Jugendlichen beim Erwerb von Kompetenzen zur Bewältigung ihres Lebens und der Vorbereitung auf ihre persönliche und berufliche Zukunft sowie ihrer Ausbildungsreife zugutekommt.

§ 1 Ziele und Inhalte der Kooperation

- 1.1 Ziel der Kooperation ist es, dass Schülerinnen und Schüler die regionale Arbeits- und Wirtschaftswelt kennen lernen, indem ihnen eine angemessene Praxisbegegnung ermöglicht wird, um ein realistisches Bild über Arbeitsplatzbedingungen und Qualifikationsanforderungen entwickeln zu können.
- 1.2 Die Schülerinnen und Schüler sollen bei ihrem Übergang von der Schule in Ausbildung und Berufstätigkeit unterstützt werden. Weitere Zielsetzungen ergeben sich aus der Studien- und Berufsorientierung an der Schule.
- 1.3 Die Schule und der Partner entwickeln gemeinsam Kommunikationsformen und Projekte, die dazu beitragen, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Wirtschafts-, Arbeits- und Berufswelt zu wecken und auszubauen.
Die Unterrichtsinhalte sollen durch diese Kooperation mit dem Unternehmen einen stärkeren Realitäts- und Praxisbezug erhalten und ständig weiterentwickelt werden.
- 2.4 Der Partner soll dazu beitragen, dass den Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen Jahrgangs- und Entwicklungsstufen in unterschiedlichen Fächern die Anforderungen der Wirtschaft im Allgemeinen und auch speziell im Unternehmensalltag begegnen.

§ 2 Konkrete Umsetzung und Projekte

- 2.1 Die Schule und der Partner arbeiten gemeinsam an konkreten dauerhaften Initiativen und Projekten. Die Schule und der Partner verständigen sich laufend darüber, wie sie die Vorhaben in die Praxis umsetzen.
- 3.2 Konkrete Angebote, im Rahmen der Initiativen und Projekte, können z.B. sein:
 - Bereitstellung von Praktikumsplätzen,
 - Durchführung von Betriebserkundungen und Bereitstellung von Werkstätten,
 - Mitwirkung an regionalspezifischen Angeboten (z.B. Tag des offenen Unternehmens, Ausbildungsmessen),
 - Durchführung von Bewerbertrainings,
 - Mitwirkung des Partners im Unterricht, in Arbeitsgemeinschaften oder Kursen in der Schule.

§ 3 Rahmenbedingungen

- 3.1 Grundlage der Zusammenarbeit von Schule und Partner sind u. a. die schulrechtlichen Bestimmungen und Richtlinien des Landes Brandenburg.
- 3.2 Die Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem Unternehmen soll konstruktiv und ungezwungen entstehen und ständig weiterentwickelt werden. Sie soll sich an den Möglichkeiten der jeweiligen Beteiligten orientieren.
- 3.3 Die konkret fixierten Initiativen und Projekte nach Abschnitt 2 haben den Stellenwert von Absichtserklärungen. Ein Rechtsanspruch auf Erfüllung besteht für keine der beiden Seiten.
- 3.4 Die Kooperationsvereinbarung beginnt mit dem Datum der Unterzeichnung und läuft auf unbestimmte Zeit. Sie kann jederzeit ohne Einhaltung einer Frist durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vertragspartner gekündigt werden.
- 3.5 Zwischen den Kooperationspartnern besteht grundsätzlich Einigkeit darüber, dass diese Vereinbarung auf eine langfristige Kooperationsentwicklung ausgerichtet ist.
- 3.6 Die Kooperationspartner unterstützen sich gegenseitig bei der Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf ihr Kooperationsvorhaben. Sie verfolgen diesbezüglich gemeinsam abgestimmte Präsentationsstrategien.

§ 4 Organisatorisches

Die nachfolgend benannten Kontaktpersonen sind Ansprechpartner der längerfristigen Kooperationsvereinbarung. Sie treffen sich in vereinbarten Zeitabständen oder nach Bedarf und kommunizieren, um ihre Aktivitäten abzustimmen.

Ansprechpartner **Schule:**

Name, Vorname Telefon / Fax E-Mail

Ansprechpartner **Unternehmen:**

Name, Vorname Telefon / Fax E-Mail

§ 5 Bewertung der Arbeit

Mindestens einmal im Schulhalbjahr findet eine Sitzung mit Vertretern der Schulleitung und der Geschäftsleitung des Partners, mit dem Ziel der Projektauswertung und Angebote, statt.

Für die Schule

Für den Partner

.....
Ort, Datum

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift (Schulleiter)

.....
Unterschrift (Geschäftsführer)